Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Datum	
AN/128/2021	17.05.2021	

Einreicher: CDU-Fraktion

Antrag öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschluss-vorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegen-des Formblatt
		Ja	Nein	Stimmen-enthaltung	Ein-stimmig		
Kreisausschuss	01.06.2021						
Kreistag Uckermark	09.06.2021						

Inhalt:

Einsatz von IT- Mitarbeitern an Schulen in kreislicher Trägerschaft

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Uckermark beschließt die Verbesserung der personellen Ausstattung durch Mitarbeiter für Informationstechnik (IT) für die weiterführenden Bildungseinrichtungen in Trägerschaft des Landkreises.
2. Dem Kreistag des Landkreises Uckermark ist bis zum 13. August 2021 ein Konzept für die Absicherung der Informationstechnik, deren Wartung und die Fortbildung von Pädagogen und Schülern mit mindestens zwei Alternativen in Form einer Beschlussvorlage vorzulegen.
3. Spätestens zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 verfügt jede der derzeit bestehenden weiterführenden Bildungseinrichtungen in kreislicher Trägerschaft über die technischen Voraussetzungen, innerhalb von 48 Stunden vom Präsenzunterricht in digitale Unterrichtsformate zu wechseln. Das schließt die Schulung von Lehrkörpern und Schülern ein.
4. Dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport wird jährlich über den Stand der Digitalisierung und den Zustand der Informationstechnik an allen weiterführenden Bildungseinrichtungen im Landkreis Uckermark berichtet.
5. Die Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Digitalpakt Schule oder aus anderen Förderprogrammen des Landes Brandenburg, der Bundesrepublik Deutschland oder der Europäischen Union haben Vorrang vor einer Finanzierung aus dem Kreishaushalt.

Begründung:

Seit mehr als zwölf Monaten sind Schulen in Deutschland und auch jene in Trägerschaft des Landkreises Uckermark immer wieder gezwungen, den Präsenzunterricht als bis dahin einzig denkbare Ausgestaltung des Unterrichts im Rahmen der Schulpflicht zu unterbrechen.
Die über Nacht notwendige Nutzung digitaler Möglichkeiten zur Unterrichtung stellte und stellt die Schulen bis heute vor technische Probleme, insbesondere bei der Geschwindigkeit bestehender Internetanschlüsse oder ganzer Leitungsgebiete scheitert an der Unzulänglichkeit digitaler Endgeräte oder am Fehlen selbiger.
Alles Probleme, die in der Uckermark demnächst der Vergangenheit angehören werden.

Der Ausbau des Glasfasernetzes in bisher nicht versorgten Bereichen des Landkreises und auch die Verbesserung in schlecht versorgten Gebieten und die Nutzung des Digitalpaktes Schule zur Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit Computertechnik wie auch die Bereitstellung von digitalen Endgeräten für Schüler schaffen hier gute technische Voraussetzungen für zukünftige digitale Unterrichtsmodelle.

Was bleibt sind die Bewältigung alltäglicher Aufgaben. Updates der Software, Wartung des W-Lannetzes an den Schulen, e- Mail Management, vielleicht eigene Cloud Lösungen und eine schnelle Verarbeitung aktueller Änderungen sind nur einige der Dinge, die heute noch immer von einer kleinen Zahl Pädagogen geleistet werden.
Neben dem Unterricht, meist ausgeglichen durch ein paar Abgeltungsstunden. Weiterbildung wurde vor 2020 auf diesem Gebiet nicht als sonderlich wichtig empfunden und konnte nach März 2020 neben Präsenzunterricht und Distanzunterricht nur schwer nebenher effektiv genutzt werden. Über allem schwebt das Damoklesschwert des Datenschutzes, der ebenfalls noch penibel beachtet werden will.
Firmen mit hunderten Mitarbeitern, den Schulen vergleichbar, leisten sich ganze IT Abteilungen, Schulleitungen leisten diese Arbeit praktisch im Ehrenamt. Das mag für die Pflege des schuleigenen Internetauftritts praktikabel sein, die Betreuung der Informationstechnik an den Schulen bedarf einer Professionalität, die zukünftig ein Funktionieren von digitalen Unterrichtsmodellen vom ersten Tag einer Schulschließung für den Präsenzunterricht sicherstellt.

Mit der Bereitstellung von qualifizierten Mitarbeitern für Informationstechnik verbindet der Kreistag den Auftrag, den Einsatz der Fachleute sinnvoll zu planen. Denkbar wären mehrere Modelle, von einer tage- oder stundenweise Zuordnung konkreter Mitarbeiter zur jeweiligen Bildungseinrichtung bis hin zur Bildung einer Abteilung IT, die neben der täglichen Absicherung der Abläufe an den Schulen Schulungsangebote für Pädagogen unterbreiten oder fächerspezifische Lösungen für digitalen Unterricht in Zeiten geringerer Auslastung erarbeiten könnte.

Wichtig ist die koordinierte, planvolle technische Ausgestaltung, das kontinuierliche Management und vor allem die Schulung und Betreuung Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schüler.
Der Digitalpakt Schule sieht die Möglichkeit vor, die Entwicklung effizienter und effektiver Strukturen für die professionelle Administration und Wartung digitaler Infrastrukturen als regionales Projekt zu fördern.

Digitalisierung und Management der Informationstechnik ist nicht nur an weiterführenden Schulen und eigentlich nicht erst seit Beginn der derzeitigen Pandemie ein wichtiger Baustein für funktionierende Bildungseinrichtungen. Sollten sich Synergien durch die Einbeziehung von kommunalen oder freien Trägern abzeichnen, wird die Landrätin ausdrücklich zur Zusammenarbeit des Kreises mit weiteren Trägern aufgefordert. Zusammenarbeit soll überall, wo es Effektivität und Organisation zulassen, Vorrang vor der Entstehung von Parallelstrukturen haben.

gez. Thomas Neumann	17.05.2021
Unterschrift	Datum